Wohnen mit Hamburger henossenschaften

Dei Uns





Lasten-E-Bikes

SOMMER 2022

Station in Eilbek eröffnet, Wandsbek folgt

Vertriebsstart

Viele Interessenten für die Stellmoor-Terrassen

Sonnenuhr

Gartenstadt um eine Attraktion reicher In unsere Aktionen stecken wir viel Engagement und es gelingt uns, tolle Projekte wie die Stellmoor-Terrassen zu verwirklichen – auch wenn die Rahmenbedingungen tendenziell nicht einfacher werden. Dass solche Anstrengungen von Ihnen honoriert werden, sieht man am großen Interesse für unseren Neubau in Meiendorf. Viel Spaß beim Lesen!

Bleiben Sie gesund und genießen den Sommer mit allen Menschen, die Ihnen wichtig sind!



Christine Watz
Mitgliederservice
Wohnungsbaugenossenschaft
Gartenstadt Wandsbek



INHALT

- 3 Girls' Day Charlotte auf dem Bau
- 4 Gartenstadt Sonnenuhr eingeweiht
- 6 Vertriebsstart Neubau Wohnungen in Meiendorf sind nachgefragt
- 7 Lasten-E-Bikes Station in Eilbek eröffnet
- 7 Kunst auf dem Kasten Machen Sie bei der Aktion mit!
- 8 Förderstopp im Wohngewerbe Wie es nach dem Chaos rund um die KfW-Förderung weitergeht
- 9 Projekt Verkehrswende Senator Anjes Tjarks zu Gast
- 10 Ausmisten leicht gemacht Weniger ist mehr
- 14 Ausstellung bei der WGW Michael von Borstel hat die Gartenstadt im Fokus
- VorleseVergnügen Der Mann mit dem Raben
- Die Familienseite Rätselspaß und Gewinnspiele
- **18** Endlich Sommerferien! Ausflugsziele und Tipps
- 19 Rezept, Impressum
 Sommerliche Zucchini-Keftedes



GIRLS' DAY

Charlotte auf dem Bau

Was macht eigentlich eine Ingenieurin bei unserer WGW? Charlotte Fricke erfuhr das aus erster Hand. Während des Girls' Days am 28. April begleitete sie die technische Sachbearbeiterin Eva Janta einen Tag bei der Arbeit: am Schreibtisch und direkt auf der Baustelle. Beide machten eine Stippvisite im Rübenkamp in Ohlsdorf (Foto) und im Starckweg in Rahlstedt, wo modernisiert und gebaut wird.

Genau das Richtige für die Zwölfjährige. In ihrer Freizeit beschäftigt sie sich nämlich am Liebsten mit Holzarbeiten. "Das hat mir mein Großvater beigebracht. Er hat zwei Häuser, einen Schuppen und vieles andere gebaut." So weit ist sie zwar noch nicht. Mit seiner Hilfe hat sie aber schon einen Kratzbaum, eine Uhr und ein paar Deko-Gegenstände gefertigt. Die Gymnasiastin möchte deshalb Tischlerin werden. Zumindest war das bisher ihr Traumberuf. Jede Menge neue Anregungen bekam sie beim Girls' Day bei unserer Genossenschaft, den fand sie nämlich "super cool".



Wusstest du, dass...

... Stechmücken den Geruch von Lavendel meiden?

Das gilt auch für Minze und Basilikum sowie Zitrusöle und Essig. Kräutertöpfe auf dem Fensterbrett oder Duftsäckchen und Reinigungszusätze mit diesen Duftstoffen können also helfen, die Tierchen abzuschrecken. Ein Mückennetz im Fenster sperrt sie schon vorher aus.

... Nacktschnecken manches gar nicht mögen?

Wenn du im Garten Rosmarin, Kapuzinerkresse, Thymian, Bärlauch oder Kamille anpflanzt, verdrücken sie sich. Denn diese Düfte mögen die Schleimer nicht.

... sich Wespen vom Kaffeetisch vertreiben lassen?

Der Duft von Kaffee alleine stört Wespen nicht. Was sie nicht mögen ist der Qualm. Dafür gibt man trockenen Kaffeesatz oder auch frisches Pulver in eine feuerfeste Schale, etwa einen kleinen Blumenuntersetzer aus Ton, und zündet es an. Das Pulver schwelt langsam und vertreibt Wespen.

Tschüss, Euer



NEWSTICKER LESSERHUUS







+++ AUSSENANLAGEN DES SIEDLUNGSHAUSES FERTIGGESTELLT +++ WOHNUNGEN AM 10. APRIL ÜBERGEBEN +++
JAN KREUTZ GENIESST SCHON SEINE DACHTERRASSE +++ HAUSWART MICHAEL KRUSE BEGRÜSST MIETERIN ELLI GERDT +++

Mach es wie die Sonnenuhr. zähl die heiteren Stunden nur

Gemeinsam mit Hans-Peter Siebert als Ehrengast haben wir am 29. April unsere neue Sonnenuhr vor der Geschäftsstelle eingeweiht.

ugegeben - es hat eine Weile gedauert, bis die zündende Idee da war. Etwas Beständiges sollte es sein, etwas Nachhaltiges und etwas, was eine bleibende gedankliche Verbindung zu einem Menschen herstellt, der einen großen Teil seines Lebens mit unserer Genossenschaft verbunden hat.

Von seinem Lebenswerk würde Hans-Peter Siebert nie sprechen, nach über 30 Jahren Gartenstadt Wandsbek kann man es allerdings kaum anders nennen. Dabei hatten wir seinen eigentlichen Abschied bereits im Jahre 2012 gefeiert. Als er sich entschied, das aktive Berufsleben als Vorstandsvorsitzender zu beenden und endlich mehr Zeit für Familie, Haus und Garten und andere Leidenschaften, die vom Segeln bis zum Treckerfahren reichen, zu haben.

Doch niemals geht man so ganz, und so blieb uns Hans-Peter Siebert glücklicherweise im Anschluss an diese Zeit als Mitglied des Aufsichtsrates erhalten. Als Mensch und mit seinem unerschöpflichen Vorrat an Erfahrung und Wissen. Dabei war der wohlwollende, aber leicht sorgenvolle Blick über die Schulter des neuen Vorstands nie sein Ding. Mit der Übergabe des Staffelstabes an seine langjährige Kollegin Christine Stehr wusste er seine Genossenschaft auch zukünftig in guten

In seiner Aufsichtsratstätigkeit nicht mehr ganz so tief in die Themen einzusteigen, war für ihn dann doch ungewohnt. "Man legt ja das Interesse nicht einfach ab", so Hans-Peter Siebert. "Als von den Mitgliedervertretern direkt gewähltes Organ, ist es genauso Aufgabe des Aufsichtsrates, sich für die Belange der Genossenschaft einzusetzen, wie die des Vorstandes. Auch in dieser Funktion muss

es daher Menschen geben, die wirklich das Ganze im Blick haben, anstatt nur eigene Ziele zu verfolgen."

Dass Hans-Peter Siebert in seiner Zeit als Aufsichtsrat dann noch zweimal einsprang, um das fehlende zweite Vorstandsmitglied zu ersetzen, war nicht Teil des Planes. Für ihn selbstverständlich, dass er es dennoch tat - weil er gebraucht wurde und weil man einander im Team eben nicht hängen lässt.

2021 ging er dann doch so ganz. Mit der Bestellung von Eduard Winschel war der Vorstand wieder komplett und mit vollendetem 70. Lebensjahr war eine Aufsichtsratstätigkeit satzungsbedingt nicht mehr möglich. Die wollte er auch gar nicht mehr, denn irgendwann muss es ja einfach mal gut sein mit dem Arbeitsleben.

Bis heute denken wir an diese Zeit mit einem lachenden und einem weinenden

Auge. "Wenn man so lange miteinander gearbeitet hat", sagt Aufsichtsratsvorsitzender Niels Bossow, "dann hat man soviel erlebt und geschafft und doch gleichzeitig noch so viel vor. Schließlich macht es in einem guten Team auch einfach Spaß, gemeinsam etwas für die Zukunft zu entwickeln."

Und so bleibt wieder ein wenig Trennungsschmerz und auch ein Blick zurück. Aber nicht wehmütig, sondern mit Freude über das, was man erreicht hat. Denn kaum jemand kann es besser einschätzen als Hans-Peter Siebert, welche Entwicklung unsere Genossenschaft in den über 30 Jahren seines Wirkens genommen hat. Anders gesagt: Ohne ihn wäre die Gartenstadt Wandsbek einfach nicht das, was sie

"Damit habe ich nicht gerechnet. Es war eine große Überraschung und ehrt mich sehr."

Hans-Peter Siebert

Für uns ist Hans-Peter Siebert heute nicht einfach jemand, dessen Erfolge und Verdienste wir aufzählen möchten. Er bleibt untrennbar mit uns verbunden - als Macher und Wegbegleiter, als Realist und Visionär, als immer verlässliche Größe, Kollege und Freund. Christine Stehr: "Wir wünschen uns, dass immer eine gedankliche Verbindung zu ihm bleibt. Und die gibt es jetzt - mindestens bei Sonnen-

Für seinen lang ersehnten und verdienten Unruhestand wünschen Vorstand, Aufsichtsrat und alle Mitarbeiter der Genossenschaft Hans-Peter Siebert viele heitere Stunden!

Unsere Sonnenuhr nahm ihren Betrieb auf. Zunächst vereitelte Corona die weitere Planung, zu deren Umsetzung es nicht zuletzt des richtigen Sonnenstandes bedurfte. Im Frühiahr war es dann endlich soweit.

Kaum angeboten, schon reserviert

Mit den Stellmoor-Terrassen verwirklichen wir einen Traum vieler Mitglieder. Daher waren die frei finanzierten Neubau-Wohnungen im Starckweg in Rahlstedt gleich nach dem Vertriebsstart Anfang März begehrt.

arüber freuen wir uns sehr", sagt Britta Elfers aus dem Mieterservice. Bei diesen besonderen Wohnungen im Reihenhausstil war aber auch vorauszusehen, dass sie auf großes Interesse stoßen. Denn jede der neun Wohnungen mit drei oder vier Zimmern und etwa 83 oder 115 Quadratmetern auf zwei Ebenen ist vom Feinsten ausgestattet: mit Fußbodenheizung, zwei Bädern, Gartenanteil, einer Terrasse sowie Dachterrasse – und das alles mit Blick auf das Naturschutzgebiet Stellmoorer Tunneltal.

Auch die Grundnutzungsgebühr mit 13,92 Euro/m² netto-kalt ist für den Ham-

burger Markt und einen Neubau in dieser Lage niedrig. Britta Elfers: "Wir hätten zwar gern einen noch niedrigeren Preis angeboten, aber das geht leider nicht". Denn es war nur eine begrenzte Anzahl an Wohneinheiten zulässig, die zu einer geringeren Ausnutzung der Fläche als ursprünglich geplant geführt hat. Schließlich waren auch wegen des benachbarten Naturschutzgebietes die Anforderungen hoch. Die Dächer etwa sind begrünte Dächer.

Das Gesamtpaket überzeugt. So haben sich schnell Mitglieder gefunden, die das Besondere der Stellmoor-Terrassen schätzen. Gibt es doch kaum Wohnungen in dieser Größe, die sich bestens für Familien und Paare eignen. Noch bevor auf der

Baustelle irgendetwas zu sehen war, hatte Britta Elfers daher schon viele Interessenten auf ihrer Liste. Einige WGW-Mitglieder haben bereits eine Reservierung.

Die ersten freuen sich schon auf ihr neues Zuhause: "Es ist unglaublich. Auch wenn wir es uns gewünscht haben, konnten wir es kaum fassen, die Zusage zu erhalten, in einen so naturgebundenen Neubau zu ziehen", sagt Pascal Marquardt.

Geht alles weiter nach Plan, ist es im Herbst soweit. Aber erst einmal waren die Glücklichen gespannt auf die erste Innen-Besichtigung mit der Bemusterung der Fliesen und Böden und auch darauf, wie die Räume wirken.







LASTENRÄDER IN EILBEK

E-Bikes nehmen Fahrt auf

Einkäufe transportieren, Kinder kutschieren oder alles fürs Grillen im Park mitnehmen – im Eilbeker Weg können sich Mitglieder jetzt praktische Elektro-Lastenräder mieten.

Vom Familienausflug bis zum Großeinkauf – seit 20. April können unsere Mitglieder im Eilbeker Weg 28 alles umweltfreundlich mit zwei Elektro-Lastenrädern starten. Die Leihstation befindet sich direkt an unserer Wohnanlage. Eröffnet wurde sie von Mitgliedervertreterin Karla Burde. "Spannend, dass wir jetzt diese Station haben. Als Erstes werde ich das E-Bike-Fahren üben," sagte sie und freute sich schon darauf, ihren Gutschein einzulösen, den wir ihr und unseren Mitgliedern im Eilbeker Weg zum Testen geschenkt haben.

Mit den grünen Lasteneseln unseres Kooperationspartners Sigo, die sich auf E-Bike-Sharing spezialisiert haben, lässt sich viel bewegen. Bis zu 70 Kilo können problemlos aufgeladen werden. Prinzipiell können – natürlich mit entsprechender Sicherung – also locker ein Kühlschrank oder ein Bernhardiner transportiert werden. Buchen kann man rund um die Uhr, einfach per App. Unser Mitglied Johanna Eggert hat eine Idee für die erste Fahrt: "Wir planen mit unserer Tochter einen Ausflug ins Grüne, mit Picknick." Die Vorteile liegen auf der Hand: ohne lästige Parkplatzsuche umweltfreundlich und bequem radeln zu können.

"Eine Alternative zum Auto anzubieten, ist nicht nur schön grün, sondern erhöht auch den Alltags-Komfort", sagt Abteilungsleiter Matthias Demuth und verrät, dass schon im Herbst eine zweite Station eröffnet wird: in der Gartenstadtsiedlung, Ecke Lesserstraße/Tilsiter Straße.

Wie der Verleih funktioniert, können Sie auf unserer Website gartenstadt-wandsbek.de nachlesen.

UFRU

Die haben was auf dem Kasten

Haben Sie einen unansehnlichen Stromkasten vor der Haustür? Wir suchen den Schlimmsten und wollen ihn bemalen lassen – mit einem Motiv, das zur Umgebung passt. Machen Sie mit!

Der Stromkasten vor der Geschäftsstelle ist uns schon länger ein Dorn im Auge. Erst recht, seitdem wir unseren WGW-Garten naturnäher angelegt haben. Daher sollte der Kasten mit einem Naturmotiv bemalt werden. Als dann im Frühjahr die Buchsbaumhecke wegen eines Schädlings vertrocknet war, entschieden wir uns für die Pflanzung von rotem Feuerdorn. So war das passende Motiv gefunden.

Auf dem Kasten sieht man die roten Früchte des Feuerdorns. Eine Hummel fliegt vorbei, so als ob sie gerade aus unserer Hummelburg kommt. Diese Nisthilfe für Hummeln ist Teil unseres Infopfades, den der besprayte Kasten jetzt abrundet. Engagiert haben wir den Graffiti-Künstler Vincent Schulze, der in Hamburg nicht nur Kleines bemalt, sondern auch Hausfassaden. "Es ist immer wieder schön, triste Kästen in einen Blickfang zu verwandeln", sagt er. Vielleicht kommt er demnächst zu Ihnen und verschönert Ihre Umgebung mit seiner kreativen Arbeit.

Bewerben können Sie sich mit einem Foto von einem Verteilerkasten vor der Haustür. Schicken Sie uns das Bild bis 30. Juni und schreiben uns, warum Sie sich diesen Kasten ausgesucht haben:

christine.watz@gartenstadt-wandsbek.de



Kunst auf dem Kasten statt beschmiertem Grau. "Toll!", rief eine Autofahrerin im Vorbeifahren.

Das Bundeswirtschaftsministerium drehte überraschend den Geldhahn zu. In Norddeutschland sind nun 2.000 bezahlbare Wohnungen bedroht.

Als am Morgen des 24. Januar 2022 Architekten oder Bauplaner das Portal der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) erreichen wollten, um einen Antrag auf die staatliche Förderung für den Bau oder die Sanierung eines energieeffizienten Gebäudes einzureichen, kamen sie nicht ans Ziel. Über Nacht wurde der

Zugang gesperrt. Viele Wohnungsgenossenschaften, die auf die Zusage des Bundeswirtschaftsministeriums vertraut hatten, wonach ein Förderantrag bis zum 31. Januar eingereicht werden könne, standen plötzlich im Regen. Monatelange Planungen und Gespräche mit Banken waren nichts mehr wert.

Denn angesichts gestiegener Baukosten und hoher Grundstückspreise ist der Bau eines aktuellen Umweltschutzanforderungen genügenden Wohngebäudes ohne eine staatliche Förderung nicht umsetzbar. Für Genossenschaften, die bezahlbare Wohnungen anbieten wollen, schon gar nicht.

Teurere Mieten als Folge

Der Wegfall der Förderung erhöht den Mietpreis einer Wohnung um 1,50 Euro



pro Quadratmeter. Zudem würde ein ohne Förderung neu gebautes oder saniertes Gebäude einen schlechteren Umweltstandard aufweisen.

Zuschüsse bei Bau oder

Sanierung verzichten

müssen.

Aufschrei und Proteste waren groß und schienen die Verantwortlichen um Minister Robert Habeck überrascht zu haben. Dieser verwies zwar darauf, dass das Bundesprogramm zur Förderung energetischer Gebäudesanierung so stark nachgefragt worden sei, dass die im Haushalt eingeplanten 9,5 Milliarden Euro nicht ausgereicht hätten. Eine Antwort, warum man das nicht früher kommuniziert oder nachgesteuert habe, blieb Habeck jedoch schuldig.

Schließlich lenkte er ein. Die Bundesmittel wurden Anfang Februar um knapp fünf Milliarden Euro aufgestockt. Alle Anträge, die bis 23. Januar 2022 gestellt worden seien, würden auch bewilligt, hieß es. Jene, die in der letzten Januarwoche ihren Antrag stellen wollten, schauen also weiter in die Röhre.

Dabei ist es nichts Ungewöhnliches, den Antrag auf Förderung so spät wie möglich zu stellen, um Verzugszinsen zu vermeiden. Der Kollateralschaden dieses Durcheinanders ist jedenfalls eingetreten. Allein in Norddeutschland gehen den sozialen Vermietern Fördermittel in Höhe von mehr als 52

Dadurch ist der Bau von über 2.000 bezahlbaren Wohnungen bedroht. "Und die Ankündigung Habecks, ein neues, strengeres Förderprogramm auflegen zu wollen, klingt in den Ohren der sozialen Vermieter wie eine Drohung", sagt Andreas Breitner, Direktor des Verbands norddeutscher Wohnungsunternehmen (VNW).

Unterdessen geht das Förderchaos in Berlin weiter. Nur wenige Stunden nach dem Start einer neu entwickelten staatlichen KfW-Förderung energiesparender Neubauten am 20. April, gab es erneut einen Antragsstopp, weil die staatlichen Gelder in Höhe von einer Milliarde Euro ausgeschöpft waren. Auf der Homepage des Bundeswirtschaftsministeriums stand zu lesen: "Bitte stellen Sie keinen neuen Antrag mehr."

Millionen Euro verloren.

VERKEHR IN HAMBURG

Verkehrswende im Stau

Hamburgs Verkehrssenator Anjes Tjarks will den Verkehr in der Hansestadt von Grund auf neu organisieren. Doch vor allem beim Ausbau der Elektromobilität stockt der Aufbruch.

Eine Ära ging zu Ende, als im Herbst 1978 die letzte Linie der Hamburger Straßenbahn auf den Busbetrieb umgestellt wurde. Die erste Pferdebahnstrecke war im Jahr 1866 eröffnet worden. Die erste elektrisch betriebene Linie folgte 1894.

Heute versucht Verkehrssenator Anies Tiarks, das Rad der Geschichte zurückzudrehen. Der Grünen-Politiker hat die Verkehrswende für Hamburg ausgerufen. Im Kern geht es ihm darum, möglichst viele Menschen dazu zu bewegen, auf den öffentlichen Personennahverkehr umzusteigen.

Heute habe der Umweltverbund, bestehend aus ÖPNV, Fahrrad und Fußgängern, einen Anteil am Verkehr von 64 Prozent, sagt er. Bis 2030 soll der Anteil des Verbundes auf 80 Prozent steigen.

Corona hallt nach

Das war auch die Botschaft, die der Senator Ende Februar bei seinem Vortrag vor der Mitgliederversammlung des Vereins der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften vermittelte.

Von dem großen Aufbruch – Tjarks hat die die Verkehrsbehörde Anfang Juni 2020 übernommen – ist bisher allerdings nicht viel zu spüren.

Wegen der Corona-Pandemie ist die Zahl der ÖPNV-Fahrgäste dramatisch geschrumpft und der HVV fährt Jahr für Jahr zusätzliche Verluste von mehr als 200 Millionen Euro ein.

Die Zahl der in der Hansestadt zugelassen Automobile hingegen klettert von Rekord zu Rekord. Genauso wie die Zeiten, die die Menschen im Stau ste-



Glücksspiel: Gar nicht so einfach, eine freie E-Ladestation zu ergattern.

hen. Hamburg gilt längst als Deutschlands Staustadt Nummer 1.

Historische Versäumnisse

Viele Ursachen für diese Entwicklung liegen nicht in der Verantwortung des Senators. Zu lange ging es früheren Senaten darum, Hamburg zum Vorbild einer autogerechten Stadt zu machen. Das Busbeschleunigungsprogramm verlief chaotisch und dass Fahrradwege, die nur ein weißer Strich von der Autofahrbahn "trennt", nicht der Weisheit letzter Schluss sind, merkten Kritiker frühzeitig an.

Vor allem die Entscheidung Hamburgs, die von den Grünen und der CDU geplante Straßenbahn nicht umzusetzen, dürfte die Verkehrswende in Hamburg noch lange behindern. Sehr zum Ärger von Tjarks, der Sympathien für eine Stadtbahn hat. Zwar gebe es im Augenblick keine politische Mehrheit dafür, sagte der Verkehrssenator im vergangenen Jahr, fügte jedoch hinzu: "Das heißt aber nicht, dass es nicht mittelfristig sinnvoll ist. wieder über die Stadtbahn nachzudenken."

Holpriger Aufbruch

Wegducken kann sich Tjarks allerdings nicht beim holprigen Aufbruch in die Elektromobilität. Längst ist es in Hamburg zu einem Glücksspiel geworden, eine freie, öffentliche Ladesäule zu ergat-

Vorstände von Wohnungsgenossenschaften machten vor gut zwei Jahren bei einem Treffen mit Tiarks deutlich, dass sie bei der Transformation zu einer nachhal-

tigen Verkehrs- und Ladeinfrastruktur an seiner Seite stehen. Schließlich würden rund 85 Prozent der Ladevorgänge zu Hause erfolgen.

Tjarks zeigte sich seinerzeit zwar erfreut, doch von besseren gesetzlichen Rahmenbedingungen ist bislang nicht viel zu sehen. Das mag zum großen Teil am Bund liegen. Dennoch könnte Hamburg beim Ausbau der privaten Ladeinfrastruktur umfangreicher fördern. Schließlich kostet bei einem Mehrfamilienhaus ein Ladepunkt für ein Elektroauto etwa 5.000 Euro.

Ohne staatliche Förderung ist für Genossenschaften nichts zu machen. Denn eine eherne Regel ist für sie nicht verhandelbar: Die für Elektromobilität notwendige Ladeinfrastruktur darf nicht zu steigenden Mieten für jene führen, die auf preiswerten Wohnraum angewiesen sind.



RATGEBER REDUKTION

Weniger ist mehr

Auch der Sommer macht Lust auf eine aufgeräumte Umgebung und mehr Ordnung im Leben. Wie wäre es, jetzt gründlich auszumisten?

or 100 Jahren waren es noch rund 180, heute besitzt ein erwachsener Westeuropäer im Durchschnitt 10.000 Gegenstände! In vielen Haushalten sammelt sich noch weit mehr an, die 150 CDs, die keiner mehr hört, der zweite Weinkübel, der nie zum Einsatz kommt, oder das viele Spielzeug, das nicht mehr

interessant ist. All diese Dinge sind uns lieb und teuer. Sie erzählen etwas über uns, erinnern uns an glückliche Momente, geben uns ein Gefühl von Sicherheit. Und sie sind eine Last. Weil sie Platz rauben, immer wieder verstaut und verpackt werden müssen, einengen, an den Fehlkauf erinnern, den Blick auf Zukünftiges verstellen, auf unvollendete Projekte hinweisen.

sich von einigen Dingen zu trennen, geht es nicht

Ob man es Minimalisieren oder Downshiften nennt: Ausmisten ist schon seit einigen Jahren ein Trend. Die Idee dahinter: Überschaubarer Besitz macht das Leben übersichtlicher. Es gibt Aufräumcoaches und Wegwerfberater. Blogger starten "100 Things Challenges", viele Bücher sind zum Thema erschienen, das bekannteste ist "Magic Cleaning. Wie richtiges Aufräumen Ihr Leben verändert" von Marie Kondo. Im Englischen wurde der Nachname der japanischen Bestsellerautorin sogar zum Verb "to kondo", was "einen Schrank aufräumen" bedeutet.

Ist Ausmisten also eine Wissenschaft? Nein, das wohl nicht. Der wesentliche Punkt ist die innere Bereitschaft, sich tatsächlich von Dingen zu trennen. Eben auch von solchen, die "noch gut sind", die man "vielleicht noch brauchen könnte".

Ohne die innere Bereitschaft.

Die drei Stilbruch-Läden in Altona, Harburg und Wandsbek sind Tochterunternehmen der Hamburger Stadtreinigung.

Der Lohn sind Platz, Ordnung und mehr

Freiheit. Im besten Falle äußerlich und

innerlich. Der Filmemacher Florian Frei

hat ein Jahr lang drei Menschen begleitet.

die sich entschieden haben, konsequent

nach dem Prinzip "Weniger ist mehr" zu

leben. Er sagt: "Von allen meinen Prota-

gonisten konnte ich etwas lernen über

den bewussteren Umgang mit dem

Überfluss, der uns in unserem Teil der

Welt alle umgibt." (Die sehenswerte Re-

portage "Schluss mit Überfluss" aus der

Reihe "37 Grad" finden Sie in der

den Besitz zu reduzieren, beginnt man

mit dem Ausmisten und Aufräumen am

besten dort, wo Unordnung und Über-

fluss am meisten stören. Dort ist die Mo-

tivation am größten, etwas zu verändern.

Dann empfiehlt sich die "Drei Ki-

sten"-Methode: In Kiste eins kommt das,

was bleiben soll, Kiste zwei ist für all die

Dinge bestimmt, die Sie verkaufen, spen-

den oder verschenken können. Und Kiste

drei: Kommt weg! Warum nicht gleich

Wohin damit?

ENTSORGEN

Schränke, Matratzen, Elektrogeräte und

sperriger Hausrat: All das, was nicht in

Sie können ihn ohne weitere Kosten

an einem der zwölf Recyclinghöfe im

Hamburger Stadtgebiet abgeben oder

gegen Gebühr von zu Hause abholen

noch am selben Tag können in Auftrag

gegeben werden. Info: 040 / 2576-2576,

SPENDEN

lassen. Sogar Express-Abholungen

www.stadtreinigung.hamburg

die schwarze Tonne passt, ist Sperrmüll

heute damit beginnen?

Sperrmüll

Stilbruch

Und ganz praktisch? Ist der Wille da,

7DF-Mediathek)

Dort wird gut Erhaltenes, das die Sperrmüll-Kollegen gerettet haben, gegen eine kleine Gebühr weitergegeben. Stilbruch nimmt auch Sachspenden von Privatleuten an – die müssen jedoch selbst angeliefert werden. www.stilbruch.de

Verbraucherzentrale

Adressen und Informationen, welchen Hamburger Anbietern und Kleiderkammern man guten Gewissens Aussortiertes zukommen lassen kann, erhalten Sie auf der Website der Verbraucherzentrale. Stichwort: "Wohin mit den alten Klamotten?" www.vzhh.de

EXTRA-TIPPS

Altes Porzellan in neuem Glanz

Das Geschirr von Omi! Hach, so schön! Aber auch so platzraubend! Sie möchten sich davon trennen, aber die Erinnerung bewahren? Die Hamburger Produktdesignerin Anne Carls macht aus Ihrem Porzellan wunderbare Einzelstücke: Etageren, Wandspiegel oder Lampen. www.viastella.de

Platz schaffen mit Herz

Sie schicken Ihre aussortierte Kleidung als Kleiderspende kostenlos an "Platz schaffen mit Herz". Die gemeinnützige Gesellschaft, hinter der der Otto-Konzern steht, macht aus Ihren gespendeten Kleidern und Schuhen eine sogenannte Wertspende. Alle Erlöse, die mit der Wiederverwendung Ihrer Kleiderspende erzielt werden, fließen vollständig in soziale und ökologische Projekte, z.B. von NABU oder Welthungerhilfe. www.platzschaffenmitherz.de

Flohmarkt für Freunde

Spielzeug, Möbel oder Klamotten: Über www.meingaragenverkauf.com kommt Ausrangiertes zu neuen Besitzern. Anders als bei Ebay sehen hier jedoch nur per E-Mail eingeladene Freunde, Bekannte und Nachbarn, was alles im Angebot ist. Abgeholt und bezahlt wird persönlich. Quasi ein digital-analoger Garagenverkauf. Die eigene Flohmarktseite mit bis zu 100 Artikeln kostet 12,75 Euro pro Jahr.

www.meingaragenverkauf.com

3 FRAGEN AN ...



DANIEL FUHRHOP Der Bau- und Wohnexperte weiß. wie Aussortieren leicht von der Hand geht.

"Der erfundene Umzug" – was verbirgt sich hinter dieser Idee? Wie viel Zeug man angesammelt hat, entdeckt man oft erst bei einem Umzug. Mit einem Trick merken Sie es früher: Tun Sie einfach so. als würden Sie umziehen! Laden Sie sich eine Umzugsgutliste aus dem Internet runter und erfassen Sie Ihren gesamten Besitz: iedes Möbelstück und alle Schuhe. Dabei wird klar, was eigentlich alles gar nicht gebraucht wird. Das kann man verkaufen oder verschenken.

Wie erleichtert man Kindern den **Abschied von altem Spielzeug?** Wissenschaftlerinnen haben herausgefunden, dass uns der Abschied von Dingen leichter fällt, wenn wir ein Foto von ihnen machen. Dadurch bewahren wir die Erinnerungen.

Stauraum ist ja eine schöne Sache. Kann man zu viel davon haben?

Ja. Denn manchmal verbirgt sich hinter dem Wort Stauraum ein Rümpelraum: Wir sammeln Zeug in der Garage, im Keller oder auf dem Dachboden. Wenn sogar Wohnfläche als Stauraum misbraucht wird, sollten wir radikal entrümpeln. Mindestens genauso wichtig ist es aber, danach konsequent zu bleiben. Nie wieder rümpeln!

"Einfach anders wohnen. 66 Raumwunder für ein entspanntes Zuhause, lebendige Nachbarschaft und grüne Städte", Oekom Verlag



12 13

TAG DER GENOSSENSCHAFTEN

Hanseatisches Erfolgsmodell, zeitgemäßer Klassiker

Seit 1923 findet am ersten Samstag im Juli der Internationale Tag der Genossenschaften statt. Gerade für Hamburg Grund zum Feiern, denn unsere Stadt ist eine der Hochburgen genossenschaftlichen Wohnens.

..Gesellschaft braucht Genossenschaft" - unter diesem Kampagnenmotto tragen die bundesdeutschen Wohnungsbaugenossenschaften seit 2021 ihr gemeinwohlorientiertes Konzept der "Hilfe zur Selbsthilfe" in eine breitere Öffentlichkeit.

Im Grunde höchste Zeit, dass der genossenschaftliche Gedanke mehr Sichtbarkeit im Alltag findet und nicht nur gewahrt, sondern auch gefördert wird – seit 2016 ist die "Idee und Praxis der Organisation gemeinsamer Interessen in Genossenschaften" immerhin als erster deutscher Beitrag auf der Repräsentativen UNESCO-Liste des Immateriellen Kulturerbes der Menschheit eingetragen. "In Genossenschaften kommt bürgerschaftliches Engagement jenseits von privaten und staatlichen Wirtschaftsformen zum Ausdruck. Die Genossenschaftsfamilie verstand sich von jeher als eine an sozialen Werten orientierte Bewegung, die auf ideellen Grundsätzen wie Solidarität, Ehrlichkeit, Verantwortung, Demokratie aufbauend eine alternative Wirtschaftsform bildet", lobte die damalige Präsidentin der Kultusministerkonferenz Dr. Claudia Bogedan vor diesem Hintergrund.

Genossenschaften sind ein realisiertes Ideal, das den Herausforderungen unserer Gesellschaft mit zeitgemäßen

Lösungen begegnet. Bereits 1923 von der UNO und der International Co-operative Alliance ins Leben gerufen, soll der Internationale Tag der Genossenschaften das Bewusstsein für den genossenschaftlichen Gedanken stärken, informieren, zum Mitgestalten inspirieren und auch die internationale Zusammenarbeit verschiedener Genossenschaftsbewegungen fördern.

Genossenschaften werden gesellschaftlich relevanter

Wer sich zu diesem Anlass vor Augen führt, welchen Stellenwert bezahlbarer Wohnraum, solidarisches Miteinander und eine gewisse Unabhängigkeit von wirtschaftlichen Faktoren aktuell für unsere Gesellschaft haben, der kommt schnell zu dem Schluss: Genossenschaftliches Wohnen und Wirtschaften ist eine gute Idee - gestern, heute und morgen.

Bezahlbares Wohnen. auch in Metropolen

Rund fünf Millionen Menschen leben heute in Wohnungen der insgesamt 2.000 deutschen Wohnungsbaugenossenschaften. In Hamburg liegt der Schnitt höher, hier fallen rund 20 Prozent des gesamten Mietwohnungsbestandes auf Genossenschaftswohnungen (siehe S. 5). Zum Vergleich: In Berlin, wo die Mieten derzeit in fantastische Höhen steigen und bisher keine politische Maßnahme nachhaltig gegen die Wohnungsnot greifen konnte, sind es bei einer ähnlichen Anzahl von Wohnungsbaugenossenschaften nur knapp zwölf Prozent. Die Durchschnitts-Nutzungsgebühren der Hamburger Genossenschaftswohnungen liegen ca. 24 Prozent unter dem Hamburger Mietenspiegel. Solche Zahlen sprechen für sich, haben Vorbildfunktion – und verleihen dem Untertitel der Kampagne Nachdruck: "Wir gestalten die Zukunft des Wohnens". In diesem Sinne: Alles Gute zum Genossenschaftstag!

FACTS & FIGURES

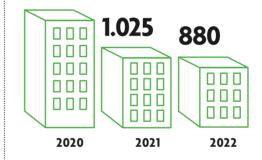
Mietpreise, Investitionen und Neubauten: die aktuellen Daten und Zahlen der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften im Überblick.

Genossenschaft in Zahlen

Baufertigstellung

(der Neubauten). Bauprojekte werden immer langwieriger und teurer. Mangelnde Baugrundstücke, steigende Baukosten und fehlende Planungssicherheit sind hauptursächlich für die sinkenden Fertigstellungszahlen.

1.581



135.000

Gut 20 Prozent aller Hamburger Mietwohnungen sind Genossenschaftswohnungen. Knapp ein Viertel davon ist öffentlich gefördert.

702,7 MILLIONEN EURO

FÜRS WOHNEN.

Die Prognose für 2022 zeigt wieder steigende Zahlen – nach dem Pandemie-bedingten Einbruch 2020 (586 Millionen Euro) und einem Volumen von 694 Millionen Euro in 2021. Das Gros ihrer Mittel investieren die Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften in den Neubau sowie in die Modernisierung und Instandhaltung ihres Bestands.

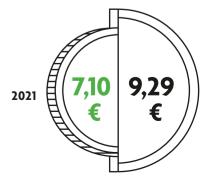
24 % unter dem Mietenspiegel

Aktuell beträgt die durchschnittliche Nutzungsgebühr bei den Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften 7,10 Euro pro Quadratmeter Wohnfläche netto kalt. In den vergangenen Jahren lag sie damit rund 20 % unter dem Mittelwert des Hamburger Mietenspiegels. Derzeit sind es sogar 24 %.

Nutzungsgebühren

durchnittlich, monatlich, netto kalt pro Quadratmeter in Euro im Vergleich zum Hamburger Mietenspiegel





Fluktuationsrate

Genossenschaftliches Wohnen ist nach wie vor begehrt. Die prozentualen Abwanderungsraten sinken von Jahr zu Jahr.

6,45%



6,16%

14 UNSERE WGW UNSERE WGW 15

AUSSTELLUNG



Verliebt in die Gartenstadt

Wer ab September an unserer Geschäftsstelle vorbeigeht, sieht sie von außen, die Gemälde, die unser Mitglied Michael von Borstel bei uns ausstellt. Der ehemalige Kunstlehrer wohnt in der Gartenstadt und liebt ihre Motive.

Hat sich aus Ihrem ehemaligen Beruf als Kunstlehrer das **Hobby entwickelt?**

Michael von Borstel: "Es war umgekehrt, ich habe aus einem Interesse meinen Beruf gemacht. Den Anstoß gaben meine Eltern, meine Mutter war Grafikerin, mein Vater Lithograf. Daher war für uns Kinder immer Papier zu Hause, auf dem wir erst gekritzelt, später gemalt haben."

Gab es prägende Ereignisse?

"Ja, nach meiner Ausbildung zum Waldorflehrer im Ruhrgebiet bin ich mit einem ausgebauten Bus von der Türkei bis Spanien gereist, habe viel gezeichnet und gemalt, war in Italien mit Bildhauerei beschäftigt. Als ich nach meiner Rückkehr aus Buenos Aires, wo ich als Lehrer gearbeitet habe, in Deutschland eine Oberstufe in Kunst unterrichtete, hat sich mein Berufswunsch gefestigt. Ich habe dann noch Malerei studiert. Zuletzt habe ich Schülern der Waldorfschule in Bergstedt bis 2019 Kunst näher gebracht und bin stolz darauf, dass einige heute künstlerische Berufe haben."

Welche Maltechniken wenden Sie an?

"Auf Reisen mache ich Zeichnungen mit Bleistift oder auch Rötelkreide. Das ist schnell und praktisch. Zuhause male ich Aquarelle mit Acrylfarben - wegen der unglaublichen Farbpalette."

Die Gartenstadt ist eines Ihrer Lieblingsmotive, warum?

"Außer dem Konzept der Gartenstadt schätze ich die Vielfalt der Architektur in der Einheit, etwa die unterschiedlichen Dach-

Und auf Ihren Reisen? "In Südamerika etwa habe ich viele Reiseskizzen gemacht, von Städten und Landschaften, gehe aber mehr auf die Stimmung und Farbigkeit ein. Schließlich ist Paul Cézanne mein Vorbild."

Was reizt Sie als Künstler noch?

"Den Mut zu haben, im Ausdruck der Bilder radikaler zu sein und das Gefällige wegzulassen. Und: Schneller zu sein, weniger detailverliebt."



Abschied von ..Babs"

"Ein ganz lieber Mensch, offen, hilfsbereit und lebensfroh", das sagen Kolleginnen und Kollegen, die sie kennenlernen durften, über Barbara Posner. Legendär ist noch, "wie viel Spaß man mit Babs bei Feiern haben konnte" oder wie sie mittags für das ganze Team Hausmannskost kochte.

Barbara Posner war 31 Jahre lang oft die erste Ansprechpartnerin für Anliegen von Mitgliedern, da sie als Telefonistin am Empfang arbeitete, bis sie 2004 in Rente ging. Leider ist unsere ehemalige Kollegin im Februar mit 78 Jahren gestorben. Im Namen der Genossenschaft sprechen wir ihrer Familie unsere aufrichtige Anteilnahme aus.



Achtung Bewerbungsschluss!

Für unsere Aktion "Naturnahe Oasen" ("bei uns" 1/22) können Sie sich noch **bewerben.** Einsendeschluss ist der 30. September 2022. Wenn Sie artenreiche Sie doch noch bei unserer Aktion mit. Schicken Sie uns Fotos von Ihrer gartenstadt-wandsbek.de. Wir suchen ck Hertweck

Gemeinsam lesen und erleben

Das Hamburger VorleseVergnügen findet in diesem Jahr wieder vor den Sommerferien statt. Vom 27. Juni bis zum 1. Juli begegnen sich beim Literaturfestival Autorinnen, Autoren, Kinder und Jugendliche zu schönen Vorlesemomenten, etwa am 28. Juni bei der WGW.

Live-Erlebnisse sind immer besonders. Das gilt nicht nur für die Erfahrung eines Konzerts oder eines Theaterbesuchs – auch Vorlesen kann magische Momente schaffen und die Fantasie beflügeln. Denn es entstehen Bilder in den Köpfen der Zuhörenden, was viel kreativer ist als zum Beispiel fernsehen, wo die Bilder zur Geschichte gleich mitgeliefert werden.

Aber nicht nur das. Vorlesen hat viele positive Effekte: Es fördert den Wortschatz, trainiert die Konzentration und vermittelt Wissen. Wenn das Vorlesen mit einem schönen Erlebnis verknüpft ist, haben Kinder vielleicht sogar mehr Lust darauf, ihre Nasen selbst zwischen Bücherseiten zu stecken. So kann die spätere Lesekompetenz schon durchs Vorlesen begünstigt werden.

Genau deswegen gibt es nun schon in siebter Ausgabe das Vorlese-Vergnügen. Ins Leben gerufen vom Autorenteam Hamburger Lesezeichen und gesponsert vom Verein Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften e.V., kommen Schreibende und Zuhörende in fünf Tagen bei insgesamt 29 Lesungen und fünf Workshops zusammen, um gemeinsam abenteuerliche Geschichten rund um große und kleine Heldinnen und Helden zu entdecken. Das bunte Programm richtet sich an unterschiedliche Altersgruppen (von fünf bis 15) und findet an verschiedenen Standorten in Hamburg statt. Auch in diesem Jahr stellen wieder viele Genossenschaften ihre Räume zur Verfügung.

So ist der Gemeinschaftssaal der WGW am 28. Juni um 10 Uhr Veranstaltungsort für die Lesung von Thomas J. Hauck aus seinem Roman "Der Mann mit dem Raben - Die Dachziegelbande".

Weitere Highlights des Programms finden Sie ab sofort unter www.hamburger-vorlese-vergnuegen.de.

GUTSCHEINE GEWINNEN

Balkone oder Gärten haben, auf die Vögel, Bienen und Schmetterlinge fliegen, machen Stadtnatur per E-Mail: christine.watz@ unter allen Mitgliedern die besten naturnahen Oasen aus und verschenken Gutscheine einer Gärtnerei.

AUSGABE SOMMER 2022

AM ELBSTRAND, IM GARTEN ODER AUF DEM BALKON

Rät Rät Rätselspaß für die ganze Familie



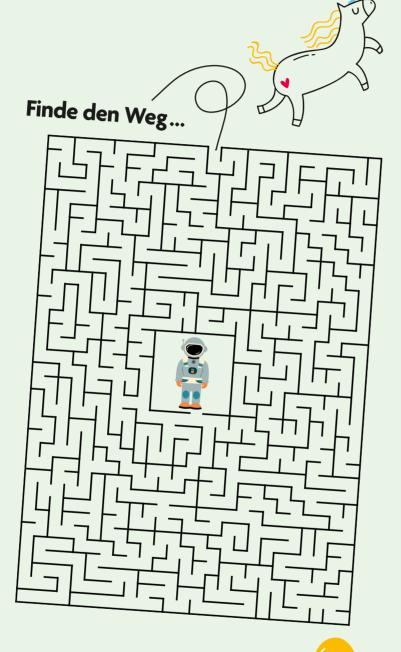
Mitmachen und gewinnen!

Unter allen Lösungseinsendungen für das Kreuzworträtsel verlosen wir das Insektenhotel "Wildlife Friend" aus naturbelassenem Holz – und unter den Lösungen für das Rätsel **Buchstabensalat** das kreative Brettspiel "Pictures" für drei bis fünf Personen.

SUDOKU

Alle Zahlen von **1 bis 9** dürfen in jeder Spalte, jeder Zeile und in jedem 3x3-Feld nur jeweils einmal vorkommen!

	4	9				3	5	
3		6	2		9	8		4
3 5	1		6		3		2	9
	5	4	9	3	1	2	6	
			5		6			
	9	1	7	8	2	5	7	
4	2		7		8		9	5
1		7	3		5	4		2
	8	5				6	3	





QUIZ

Was kann man essen (ohne krank zu werden)?

a) Fliegenpilz b) Miesmuschel c) Sandstein d) Nudelholz

Wie heißt der kleine Drache, der mit einem Stachelschwein befreundet ist?

a) Haselnuss **b)** Walnuss

c) Erdnuss d) Kokosnuss



Buchstabensalat

Fünf Buchstaben des Alphabets fehlen hier. Wenn du sie richtig ordnest, ergibt sich das Lösungswort.



Gewinnspiel



Links und rechts siehst du jeweils eine Spalte mit Begriffen. Trage in die Mitte Wörter ein, die man sowohl an die Begriffe der linken Spalte anhängen als auch vor die der rechten Spalte stellen kann. Wenn du alles gelöst hast, ergibt sich unter dem Pfeil das Lösungswort.

WARM

ZINN

DICK

WELT

NADEL

WECHSEL

GEMEIN



Teilnahmebedingungen:

*Das Lösungswort per E-Mail an redaktion@beiuns.hamburg oder per Post an Torner Brand Media GmbH, Lilienstraße 8, 22095 Hamburg. Einsendeschluss ist der 31.08.2022. Eine Barauszahlung des Gewinns kann nicht erfolgen.

ARMUT

KIEFER

HÖRER

ARTIG

KAUZ

MITTEL

VERWEIS

17

LÖSUNGEN:

ISS	Ł	3	9	h	7	L	ς	8	6
5	7	8	h	5	6	3	Ł	9	L
SO	ς	6	L	8	9	£	ε	7	h
ŏ	ε	Ł	ς	7	8	h	L	6	9
×	L	h	6	9	Ł	ς	7	ξ	8
ָס <u>'</u>	8	9	7	L	3	6	h	ς	-
<u> </u>	6	7	£	3	h	9	8	l	£
å.	h	L	8	6	ς	7	9	£	5
Quiz: b) Miesmuschel / d) Kokosnuss	9	5	5	ŧ	Į.	8	6	h	7
Ĕ	_	_	Ů	_	Ť		Ů		
esi		_							
Quiz: b) Mie		<u> </u>	<u>:</u> 1	! -	₩.	占	١-	7	듸
2 2		占	ir-	坾	ᅺ	-15	무	t	扎
0 1		Ţ	Ц.	ᆣ	H	=:	ᆄ	1=	ולָּוּ
ZIAJ9		ΕŦ	J;	Ė	냤	44.	Pi;	ijF	ᅿ
0139		14	ΙĖ	갋	빞	<u>-</u> 1	4,5	14	151
		ΙH	15		1			팃	出
Q J A W	1	냔	<u> </u>	1	īĽ	<u> </u>	片	+-	a
FREMD		L	ţ <u>,</u>	+	놑	Ľ	耳-	Π	녆
KObe		止	⅌	di.	4	ī	랔	뿌	떄
OBEB		L	ᆣ	벁	蝪	Ξ,	怔	当	
		ш	Ηг			ᅱ	ᄣ	الجا	=+
8 1 1 1 1			' -	11-		- I	~ -	11-11	51

Glücks- emp- finden	Heim- reise	noch- mals	•	franzö- sisch: Nacht	9	süßer Brot- aufstrich (Mz.)	engli- sche Konser- vative	den Schall betref- fend	Saiten- auflage der Gitarre	•
-	•	•				Fein- gefühl dt. Physi- ker †	Y	2		
schwei- zerischer Ur- kanton	-		4	Aus- sehen (engl.) Postgut	-	•			englisch: neu	12
Mangel Schnell- zug (Abk.)	7			V					8	
-			Wagen- schuppen Ruhe- möbel			3				undeut- liches Vorgefühl haben
Schreib- gerät (Kw. Mz.)	-	11	10			zirka, an- nähernd Ader- schlag				
<u> </u>	14				griech. Buch- stabe lat.: ich	>			tropi- scher Frucht- baum	
Anteils- schein		Kletter- pflanze	-	1	*		,heilig' in span. Städte- namen	-	V	
-				Teil des Kirch- turms	-	5		13		
ein Pfeifen- tabak		Helden- gedicht	-				und her	>	6	

Lösungswort*:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
	'	-		'			'		0	10		'-	10	١.,
ı														

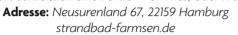
AUSGABE SOMMER 2022

18 19

HAMBURGS COPACABANA

Strandbad Farmsen

Langer Sandstrand, schattige Plätzchen und grüne Liegewiesen: Das **Strandbad Farmsen** ist DIE Adresse für einen sonnigen Badetag. Das gepflegte Naturbad (mit Fischen!) hat auch einen Nichtschwimmerbereich und eine Wasserrutsche. Und für einen kleinen Imbiss zwischendurch ist auch gesorgt – zu einem gelungenen Freibadtag gehört schließlich eine Portion Pommes, oder nicht?



TRADITION IN

Eiscafé Dante

Sobald die Temperaturen

zweistellig sind, ist in Hamburg

die Eissaison eröffnet. Wer eine

richtig klassische Eisdiele sucht,

Dort wird schon seit über 30 Jah-

ren Eiscreme auf traditionelle ita-

Sommer kann man hier aus zahl-

reichen Sorten wählen, darunter

Adresse: Bramfelder Chaussee

PICKNICK ODER DRINKS

Kleinod Außen-

Familien-Picknick: Der Außen-

der Elbe. Im Herzen Harburgs

im Grünen, wo man dann die

Füße im Wasser und die Seele

im Harburger Stadtpark

baumeln lassen kann. Standort:

mühlenteich ist ein Geheimtipp

– nicht nur für Menschen südlich

bietet er viele Sitzmöglichkeiten

mühlenteich

Ob Feierabenddrink oder

auch viele gluten- und laktose-

freie. Ran an die Kugeln!

291. 22177 Hamburg

eiscafe-dante.de

lienische Weise hergestellt. Im

wird im Eiscafé Dante fündig.

BRAMFELD



Hansestadt stehen alle Zeichen auf Sommer! Wir haben Ideen für unvergess-

lichen Ferienspaß.



AUSFLUG INS UMLAND

Heidekastell Iserhatsche

Kunstwerk? Museum? Galerie? Parkanlage? Es gibt keine eindeutige Beschreibung für dieses Fleckchen Erde im Herzen der Lüneburger Heide. Die kleine Sensation heißt Besucherinnen und Besucher aller Altersgruppen willkommen, sich auf dem Gelände des alten Jagdschlosses die Zeit zu vertreiben. Ob aktiver Vulkan, Arche Noah, Preußenpavillon oder die riesige Streichholzschachtel-Sammlung: Iserhatsche ist skurril, bunt, fantasievoll – und unbedingt sehenswert. Adresse: Nöllestraße 40, 29646 Bispingen iserhatsche.de

> Alle Informationen vorbehaltlich der geltenden Corona-Regeln.

AUF ZEITREISE

Freilichtmuseum **Kiekeberg**

Geschichte zum Anfassen gibt es im Freilichtmuseum am Kiekeberg, das im Hamburger Süden liegt. Über 30 historische Gebäude auf einem zwölf Hektar großen Freigelände erzählen von der Kultur und der Lebensweise vergangener Jahrhunderte. Familienfreundlichkeit wird großgeschrieben: Kinder und Jugendliche bis zum 18. Lebensjahr zahlen keinen Eintritt und dürfen an vielen Stellen aktiv mitmachen. Adresse: Am Kiekeberg 1, 21224 Rosengarten kiekeberg-museum.de

BUCH-TIPP

Radeln für die Seele

Üppiges Grün, urbanes Flair, funkelndes Wasser: Das ist das Rezept für entspanntes Radfahren in und um Hamburg. "Radeln für die Seele" nimmt Sie mit auf 15 Touren durch Heide und Moor, über den Eisvogelweg oder mitten hinein ins Alte Land – wo der Alltag ganz fern und das Glück ganz nah ist. Radeln für die Seele von Dörte Nohrden erscheint am 18. Juni im Droste-Verlag und kostet 18 Euro.



—— IMPRESSUM —

bei uns – Wohnen mit Har

erscheint im Auftrag der Mitglieder des Hamburger Wohnungsbau-



Herausgeber:

Wohnungsbaugenossenschaft Gartenstadt Wandsbek eG Gartenstadtweg 81, 22049 Hamburg Tel 040 69 69 59-0 Fax 040 69 69 59 info@gartenstadt-wandsbek.de www.gartenstadt-wandsbek.de Redaktion Unternehmensseiten: Christine Stehr, Christine Watz. Susanne Scholze Eva Ianta Sven Christiansen. Ewelina von Lewartowski-Jansen

Erscheinungsweise: 4 v iährlich (März, Juni, September, Dezember) Verlag und Redaktion: Torner Brand Media GmbH Lilienstraße 8. 22095 Hamburg www.torner-brand-media.de redaktion@beiuns.hamburg Verlagsgeschäftsführer: Sven Torner Redaktionsleitung: Mirka Döring (V.i.s.d.P.), Gestaltung: Kristian Kutschera (AD), Inés Allica y Pfaff, Stefie Bernier Redaktion/Mitarbeit: Nadine Kaminski, Oliver Schirg Schlussredaktion.de (Schlussredaktion) <u>Litho & Herstellung:</u> Daniela Jänicke Redaktionsrat: Astrid Bauermann, Alexandra Chrobok, Julia Eble, Eva Kiefer Silke Kok, Oliver Schirg, Mirko Woitschig

Für Beiträge und Fotonachweise auf den Unternehmensseiten sind die jeweiliger Genossenschaften verantwortlich.

Meinders & Elstermann GmbH & Co. KG, Weberstraße 7, 49191 Belm

Nachdruck nur mit Genehmigung des Verlages.

Hinweise: Die Redaktion behält sich die Veröffentlichung und Kürzung von Leserbriefen vor. An Rätseln und Gewinnspielen dürfen nur Mitglieder der Hamburger Wohnungsbaugenosse schaften teilnehmen



Info-Telefon: 0180/2244660 Mo.-Fr.: 10-17 Uhr Mobilfunkpreise können abweichen)



Zucchini-Keftedes

ZUTATEN (für vier Portionen)

3-4 Zucchini (je nach Größe; ca. 800 g) • ½ TL Salz • 3 Frühlingszwiebeln (nur das Grüne) • 3–4 Zweige Minze (ca. 20 Blätter) • ½ Bund Dill • ½ Bund Basilikum • 2 Eier • 80 g Mehl • abgeriebene Schale von 2 Bio-Limetten • ½ TL Kreuzkümmel • ½ TL Cayennepfeffer • 200 g Feta • 4 EL Olivenöl • gehackter Koriander zum Garnieren

ZUBERFITUNG

1. Zucchini waschen und grob reiben. Das Salz aufstreuen und die Raspel mit einem sauberen Küchentuch fest auswringen. Es kommt noch viel Flüssigkeit heraus, und nur so werden die Keftedes später leicht und kross.

2. Die Frühlingszwiebeln waschen, die kleine Wurzel wegschneiden und den Rest in dünne Ringe schneiden. Minze, Dill und Basilikum waschen, abtrocknen und fein hacken.

3. Die Eier in einer großen Schüssel verquirlen. Die Zucchiniraspel, die Frühlingszwiebeln und Kräuter, das Mehl, die abgeriebene Limettenschale, Kreuzkümmel und Cayennepfeffer dazugeben. Den Feta darüberbröseln und alles gründlich miteinander vermengen.

4. In einer beschichteten Pfanne das Olivenöl erhitzen. Mit zwei Esslöffeln Nocken aus der Zucchinimasse formen. Dazu die Masse mehrmals von einem Löffel auf den anderen streichen. Die Nocken ins Öl setzen, leicht flach drücken und von beiden Seiten goldbraun braten. Alternativ können Sie auch

einfach mit einem großen Löffel eine Portion Zucchiniteig abschöpfen, in die Pfanne geben und evtl. etwas flach drücken.

5. Die Zucchini-Keftedes herausnehmen, kurz auf Küchenpapier abtropfen lassen und dann mit gehacktem Koriander servieren. Dazu gibt's: Zaziki oder Kräuterquark.



Sängerin Vicky Leandros bewirtet oft und liebend gerne zu Hause Verwandte und Freunde. So entstand die Idee zu ihrem



neuen Kochbuch, das griechische und deutsche Klassiker vereint. Preisfrage: In welchem Land wurde Vicky geboren? Lösung per E-Mail an redaktion@ beiuns.hamburg

AUSGABE SOMMER 2022 AUSGABE SOMMER 2022



Wir schaffen neuen, bezahlbaren Wohnraum

wohnungsbaugenossenschaften.de

